

# Niemand wird ausgegrenzt

Agentur für Arbeit zeichnet Unternehmen Henkel Beiz- und Elektropolier-technik in Neustadt-Glewe mit „Inklusionszertifikat“ aus

Von *Andreas Münchow*

**NEUSTADT-GLEWE** „Ihr Unternehmen ist uns besonders aufgefallen. Deshalb haben wir entschieden, in diesem Jahr Sie mit dem Inklusionszertifikat auszuzeichnen.“ Das sagte am gestrigen Donnerstag Guntram Sydow, Chef der Schweriner Agentur für Arbeit, im Unternehmen Henkel Beiz- und Elektropolier-technik in Neustadt-Glewe. Die Agentur würdigt mit dem Zertifikat jeweils einmal im Jahr im Rahmen der „Woche der Menschen mit Behinderung“ ein Unternehmen, das sich in dieser Hinsicht auszeichnet.

Henkel Beiz- und Elektropolier-technik beschäftigt an seinem Neustädter Standort insgesamt 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gabriele Eichenauer, Kaufmännische Leiterin im Unternehmen und als solche auch für die Firmen-Standorte in Österreich und Ungarn mit 57 beziehungsweise 23 Beschäftigten verantwortlich, erläuterte:

„Wir haben in Neustadt-Glewe fünf Beschäftigte, die behindert sind.“

Im Rahmen der Inklusion gebe es verschiedene Maßnahmen, um den Betroffenen die Beschäftigung zu erleichtern und sie zu integrieren. „Wir haben beispielsweise ein Mentorensystem. Dabei wird den Behinderten je nach Bedarf ein Kollege zur Seite gestellt, der sie unterstützt“, erläutert Gabriele Eichenauer. Es gebe für die Betroffenen eine flexible Anpassung der Arbeitszeiten.

„Wichtig ist natürlich auch, dass man sich unmittelbar am Arbeitsplatz wohlfühlt. Deshalb legen wir viel Wert auf ergonomische Bildschirmarbeitsplätze, das heißt die richtige Platzierung der Computer, Stühle und Tische“, so Gabriele Eichenauer.

Doch nicht nur während der Arbeit, auch in Freizeitaktivitäten würden die betroffenen Kollegen eingebunden – zum Beispiel bei Firmenfeiern oder verschiedenen Events, wie den Drachen-



**Überreichte** Gabriele Eichenauer das Zertifikat: Der Chef der Schweriner Arbeitsagentur, Guntram Sydow.

FOTO: MÜNCHOW

bootrennen auf dem Neustädter See. Auch das beinhaltet die Inklusion: Das Unternehmen stellt einem 22-jährigen Mitarbeiter jetzt ein Elektrobike zur Verfügung. Jan Beyersdorf, für Marketing zuständig, erläutert: „Der Kollege wohnt in Neustadt-Glewe, die Verkehrsanbin-

dung zur Firma ist aber nicht so günstig. Mit dem E-Bike kommt er jetzt einfacher zur Arbeit und nach Hause.“

Und auch die Kaufmännische Leiterin, Gabriele Eichenauer, arbeitet mit einem Handicap. „Ich finde es toll, dass ich trotzdem diese leitende Position einnehmen

kann. Das Unternehmen nimmt entsprechende Rücksicht. So werden zum Beispiel Unternehmensmeetings, an denen ich teilnehme, oft im Norden durchgeführt, so dass ich nicht weit in den Süden nach Österreich auf Reise muss“, sagt Gabriele Eichenauer.